

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Mönchberg am 08.09.2020



Sitzungsdatum: Dienstag, den 08.09.2020
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 23:00 Uhr
Ort, Raum: TTC Halle, Schmachtenberg

Die Einladung zur Sitzung erfolgte gemäß der Geschäftsordnung.

Folgende Personen sind anwesend:

Vorsitzende/r

Zöller, Thomas - 1. Bürgermeister -

ordentliche Mitglieder

Gramling, Holger

Gramling, Veronika, Dr. med. vet.

Heider, Eberhard - 2. Bürgermeister -

Heischmann, Sven

Jestrich, Renate

Miltenberger, Gerd

Roob, Martin

Sauerwein, Johanna

Schmitt, Daniela

Stanger, Wolfgang

Stauder, Tobias

Zöller, Joachim

Zöller, Tobias - 3. Bürgermeister -

Folgende Personen sind entschuldigt:

ordentliche Mitglieder

Kaufmann, Bertwin

entschuldigt

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1** Sitzungsniederschrift vom 28.07.2020 ; Anerkennung der Niederschrift: hier öffentlicher Teil; Beratung und Beschlussfassung
- 2** Feststellung des Jahresrechnungsergebnisses 2018 - Vorstellung des Kassenabschlusses und der Haushaltsrechnung
- 3** Feuerwehr Mönchberg
- 3.1** Beschaffung einer Industriewaschmaschine mit Dosiereinrichtung und Trockenschrank; Beratung und Beschlussfassung
- 3.2** Ersatzbeschaffung LF8 II; Beratung und Beschlussfassung
- 4** Neue Breitwasserrutsche für das Spessartbad Mönchberg, Beratung und Beschlussfassung
- 5** Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes "Schmachtenberger Straße 55"; Beratung und Beschlussfassung
- 6** Sanierung Wohnhaus Schmachtenberger Straße 51, hier Nachtragsangebot Fa. Dreher, Beratung und Beschlussfassung
- 7** Anträge zur Geschäftsordnung und sonstige informelle öffentliche Mitteilungen; Information

Bürgermeister Thomas Zöller begrüßt die anwesenden Räte und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Zu Beginn verweist er auf zahlreiche Projekte und Termine, die im Rahmen der Sommerpause stattgefunden haben:

So zeigt er anhand von Bildern auf, dass die Sanierung des alten Rathauses in Schmachtenberg (Anwesen Schmachtenberger Straße 51) zwischenzeitlich abgeschlossen sei und zwei Mietparteien das Haus bezogen hätten. Auch die Arbeiten der provisorischen Auslagerung während der Umbauphase der Kinderkrippe sind rechtzeitig beendet worden, so dass in der vergangenen Woche dort der Betrieb aufgenommen wurde. Im Spessartbad wurde die Badesaison in der vergangenen Woche beendet. Insgesamt haben 48.000 Gäste trotz der Corona-Einschränkungen das Bad besucht. Man sei mit dem Verlauf zufrieden und glücklich, dass keinerlei Zwischenfälle im Rahmen der Pandemie gemeldet wurden. Die Straßensanierung im Wochenendgebiet wurde ebenfalls in den vergangenen Tagen abgeschlossen. Der Dünnschicht-Asphalt wurde aufgetragen und muss sich nun in den nächsten Jahren seine Standfähigkeit beweisen. Der Märchenpilz im Schmachtenberger Wald wurde neu errichtet. Er ist durch einen örtlichen Zimmereibetrieb in Zusammenarbeit mit dem kommunalen Bauhof nach historischem Vorbild wiederaufgebaut worden. Im Rahmen der Regionalbudgetförderung wird mit rund 10.000 Euro Förderung hierfür gerechnet. Die Einweihung wird am 11.10.2020 stattfinden. Ebenfalls glücklich zeigt sich der Bürgermeister über das in privater Initiative heraus initiierte Projekt des Bücherregales in Schmachtenberg.

Die Einschulung von 17 Schülerinnen und Schülern in die Außenstelle der Grundschule Mönchberg in Röllbach und 21 Schülerinnen und Schüler im Stammsitz in Mönchberg wurde heute feierlich begangen. Bürgermeister Zöller wünscht den Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Schulleben.

Der Bürgermeister weist außerhalb der Tagesordnung auch auf verschiedene Arbeiten des Bauhofs hin die in den vergangenen Monaten umgesetzt wurden. So wurden unter anderem zahlreiche Durchlässe in Wald und Flur wiederhergerichtet. Erfreut zeigt sich Bürgermeister Zöller abschließend auch über die private Initiative zum Neubau eines sogenannten „Hexenhauses“ im Bereich der Mönchberger Baumhäuser. Er dankt der Betreiberin für dieses innovative Projekt, dass sicherlich den Anstoß für die touristische Zukunft Mönchbergs geben wird.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Bürgermeister um Wortmeldung im Rahmen der Bürgerfragestunde.

Herr Hertlein spricht dabei die Problematik des ruhenden Verkehrs im Ortsteil Schmachtenberg an. Seiner Meinung nach sei es notwendig hier künftig auf Kontrollen zu setzen um der Parksituation, die aus seiner Sicht oftmals widerrechtlich erscheint, Einhaltung zu bieten. Der Bürgermeister erwidert, dass heute mit der Polizei eine gemeinsame Verkehrsbeschau stattgefunden hat. Diese Verkehrsbeschau wird Thema im Zuge der nächsten Sitzung des Marktgemeinderates sein. Der Bürgermeister fragt nach, ob es Einwendungen oder Anregungen zur Tagesordnung gibt. Dies ist nicht der Fall.

Der Bürgermeister eröffnet die Tagesordnung mit Tagesordnungspunkt 1.

Öffentliche Sitzung

zu 1 Sitzungsniederschrift vom 28.07.2020 ; Anerkennung der Niederschrift: hier öffentlicher Teil; Beratung und Beschlussfassung

Der Marktgemeinderat erkennt die Niederschrift vom 28.07.2020; hier: öffentlicher Teil, an.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13 Befangen 0

zu 2 Feststellung des Jahresrechnungsergebnisses 2018 - Vorstellung des Kasensabschlusses und der Haushaltsrechnung

Dem Gemeinderat ist nach Art. 102 Abs. 2 und 3 GO der Jahresabschluss vorzulegen. Dieser hat das Jahresrechnungsergebnis festzustellen.

Der Geschäftsstellenleiter wird das Ergebnis der Rechnungslegung vorstellen. Im Bereich des Verwaltungshaushaltes schließt das Rechnungsjahr 2018 mit 6.703.394,26 Euro. Im Bereich des Vermögenshaushaltes schließt das Rechnungsjahr 2018 mit 855.664,71 Euro.

Der Gemeinderat nimmt nach Art. 102 Abs. 2 und 3 GO den Jahresabschluss 2018 zur Kenntnis und stellt das Jahresrechnungsergebnis wie folgt fest:

1. für den Verwaltungshaushalt: 6.703.394,26 Euro
2. für den Vermögenshaushalt: 855.664,71 Euro.

Der Ausschuss für Rechnungsprüfung wird ersucht, die örtliche Rechnungsprüfung zeitnah durchzuführen.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

zu 3 Feuerwehr Mönchberg

zu 3.1 Beschaffung einer Industriewaschmaschine mit Dosiereinrichtung und Trockenschrank; Beratung und Beschlussfassung

Der erste Bürgermeister erläutert zusammen mit dem anwesenden Kommandanten Christof Körbel den Sachverhalt. Weist auf die Thematik wie folgt hin:

Wie in der Gemeinderatsitzung vom 26.03.2019 besprochen, wurden die verschiedenen Hinweise und Anregungen durch den Feuerwehrkommandanten überprüft. Dabei kann folgendes festgehalten werden:

Die für die Brandschutzkleidung benötigten spezifische Reinigung mit speziellen Reinigungsverfahren können durch lokale Anbieter nicht durchgeführt werden. Der nächstgelegene Anbieter ist in Wertheim.

Für die Reinigung der Brandschutzbekleidung in Wertheim würden pro Satz/ pro Reinigung 91,77 € inkl. MwSt. anfallen. Im Betrag enthalten sind Reinigungskosten, Fahrt- sowie Personalkosten. Somit kämen wir pro Jahr auf Kosten in Höhe von mindestens 7.800,00€.

Da die Brandschutzkleidung bei der externen Reinigung jeweils mindestens 5-10 Werktage unterwegs ist, ist es zwingend erforderlich hierfür Ersatz Einsatzkleidung vorzuhalten. Für die benötigten 15 Sätze Brandschutzkleidung würden zusätzlich 15.900,00 € an Kosten anfallen.

Bei Kauf einer eigenen Industriewaschmaschine kommen wir auf folgende Kosten:

Kaufpreis einer Waschmaschine zwischen ca. 25.000,00 und 37.000,00 EUR.

Reinigungskosten pro Satz und Reinigung ca. 30,00 € (inkl. Wartungskosten)

Somit würden jährlich Kosten in Höhe von ca. 2.550,00 entstehen.

Bei dieser Berechnung würde sich die eigene Waschmaschine bereits ab 2023 rechnen.

	Externe Wäsche	Eigene Industriemaschine
Sofort anfallende Kosten	Poolkleidung 15.900,00 €	(Mittelwert Maschine ggf. günstiger) 30.000,00 €
Jährlich anfallende Kosten		
2020	7.800,00 €	2.550,00 €
2021	7.800,00 €	2.550,00 €
2022	7.800,00 €	2.550,00 €
Summe	39.300,00 €	37.650,00 €

Bei eigener Reinigung aufgrund der Schnelligkeit und Flexibilität ist eine Beschaffung der Poolkleidung nicht notwendig. Grundsätzlich könnte auch die Reinigung der Brandschutzkleidung anderer Feuerwehren gegen Entgelt übernommen werden. Hierdurch und durch mögliche Abschreibungen wäre die Maschine bereits vor 2022 amortisiert.

Aufgrund des dargestellten Sachverhalts sowie nach Kalkulation der entstehenden Kosten empfiehlt die Feuerwehr Mönchberg sich für den Kauf einer eigenen Industriewaschmaschine zu entscheiden.

Hierfür wurden vier Angebote eingeholt, wovon eines mangelnder Eignung ausgeschlossen wurde.

		Jährliche Wartungskosten
Angebot Stahl Wäschereimaschinenbau GmbH	27.488,75 €	640,32 €
Angebot 2	37.027,20 €	893,20 €
Angebot 3	25.449,41 €	1.019,00 €

Aus funktionstechnischer und wirtschaftlicher Sicht empfiehlt die Feuerwehr das Angebot der Firma Gottlob Stahl Wäschereimaschinenbau GmbH für 27.488,75 € anzunehmen.

Die entscheidenden Vorteile sind:

- Herstellung/ Service und Vertrieb durch Hersteller in Deutschland
- günstigere jährliche Wartungskosten
- kostenlose Lieferung, Inbetriebnahme und Einweisung
- wesentlich geringere Energiekosten
- Trockenschrank auch für Handschuhe/ Helme und Schuhe geeignet
- Keim- und Geruchsreduzierung durch eingebaute Ozonlampe

Die Freiwillige Feuerwehr Mönchberg e.V. gibt zu dieser Beschaffungsmaßnahme 5.000 € dazu, diese wurden nicht in den Berechnungen berücksichtigt

Der Marktgemeinderat beschließt den Empfehlungen der Feuerwehr zu folgen und das Angebot der Firma Stahl Wäschereimaschinenbau GmbH für 27.488,75 €, brutto anzunehmen und beauftragt den ersten Bürgermeister Thomas Zöller mit der Bestellung der Industriewaschmaschine mit Dosiereinrichtung und Trockenschrank Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2020 bereit zu stellen.

Es soll geprüft werden, ob in diesem Zusammenhang auch die künftige Reinigung der Bauhofkleidung geklärt werden kann.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

zu 3.2 Ersatzbeschaffung LF8 II; Beratung und Beschlussfassung

Bei dem LF 8 II handelt es sich um ein 1990 beschafftes Löschgruppenfahrzeug. Neben einer Beladung für eine Löschgruppe und einer Tragkraftspritze sind Geräte zur Technischen Hilfeleistung (hydraulischer Rettungssatz) verlastet. Ebenfalls verfügt das Löschfahrzeug über eine Vorbaupumpe mit einer Leistung von 800l/min. bei 8 bar Nennförderdruck.

Die Mindest-Nutzungsdauer (Bindefrist) des Löschgruppenfahrzeug LF 8 II ist bereits 2010 abgelaufen. Im Alter von 30 Jahren treten in den letzten Jahren vermehrt altersbedingte Mängel und Probleme an der Technik und dem Fahrgestell auf, welche die Einsatzfähigkeit des Fahrzeuges verringern oder das Fahrzeug komplett ausfallen lassen. Aufgrund des Fahrzeugalters gestaltet sich die Teilebeschaffung zunehmend schwieriger. Auch die feuerwehrtechnische Ausstattung des Fahrzeugs ist nicht mehr Zeitgemäß (kein Wassertank, keine Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum, keine Rückhaltesysteme). Jeder weitere Unterhalt des Fahrzeugs ist aus Sicht der Feuerwehr unwirtschaftlich. Investitionen dienen nur mehr der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft bis zu Ersatzbeschaffung. Das Fahrzeug soll entsprechend des neuen Fahrzeugkonzepts, in Form eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges vom Typ HLF 10, ersatzbeschafft werden. Hier belaufen sich die Fördermittel laut Feuerwehrzuwendungsrichtlinie auf 87.200 € bei geschätzten Kosten von 445.000 €. Beschaffen mehrere Kommunen notwendige baugleiche Feuerwehrfahrzeuge gemeinsam, erhöht sich der für das jeweilige Feuerwehrfahrzeug Förderbetrag um zehn Prozent.

Für die Komplexität ist ein Ingenieurbüro für die Ausschreibung/Planung zu beauftragen.

Der Beschaffungszeitraum beläuft sich auf 2021 bis 2023. Dies beinhaltet die Planung durch die Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro, die Europaweite Ausschreibung und die Lieferzeiten des Fahrgestells und der Fahrzeugaufbau die sich mittlerweile auf bis zu 24 Monate beläuft.

Geschätzte Kosten: 445.000 €

Marktgemeinderat Tobias Stauder regt an, dass dem neuen Gremium nochmals der Feuerwehrbedarfsplan zur Einsicht vorgelegt wird. Kommandant Körbel erläutert, dass hier derzeit noch geringfügige Veränderungen aufbereitet werden, die im Rahmen einer neuen Beratung ohnehin behandelt werden müssten. Mit dem Ergebnis sei in ca 2 – 3 Monaten zu rechnen.

Der Marktgemeinderat beschließt die Ersatzbeschaffung des LF8 II und beauftragt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr mit der Einholung von Vergleichsangeboten von Ingenieurbüros für die Ausschreibung und Planung und die Beantragung der Fördermittel. Die Haushaltsmittel sind im Haushalt im Beschaffungszeitraum einzuplanen. Des Weiteren ist die Möglichkeit einer Interkommunalen Beschaffungen mehrerer baugleicher Fahrzeuge zu prüfen.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

zu 4 Neue Breitwasserrutsche für das Spessartbad Mönchberg, Beratung und Beschlussfassung

Um noch attraktiver für Badegäste zu werden, soll für das Spessartbad Mönchberg eine neue Breitwasserrutsche aus GFK angeschafft werden.

Im Haushalt 2020 für den Markt Mönchberg, welcher in der Sitzung vom 28.07.2020 genehmigt wurde, war die Rutsche bereits mit einem Ansatz in Höhe von 65.000,00 € im Rahmen des Investitionsplanes enthalten.

Das günstigste Angebot für eine Kunststoff-Rutsche reichte die Firma Aquarena GmbH mit netto 69.900,00 € für eine drei Meter breite, dreifarbige Rutsche in rot, orange, und blau ein. Der Förderverein Spessartbad e. V. hat sich bereits bereit erklärt, dem Markt Mönchberg für die neue Attraktion eine Spende in Höhe von 65.000,00 € zukommen zu lassen.

Mit der Ausführung der Arbeiten soll im Anschluss an die Schwimmbadsaison 2020 ab ca. Mitte September begonnen werden.

Mit der zu beauftragenden Firma wurde vereinbart, dass bei Auftragserteilung die alte Rutsche kostenneutral saniert wird.

Die Verwaltung empfiehlt dem Kauf der neuen Rutsche zuzustimmen, um auch in Zukunft mit dem Spessartbad Mönchberg ein interessantes Ausflugsziel anbieten zu können.

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes ergibt sich eine rege Diskussion darüber ob die angesetzten Eigenmittel für die Installation der Breitwasserrutsche in der Größenordnung von 15.000 € ausreichend seien. Das Gremium ist sich aber in sich einig die neue Breitwasserrutsche wird das Spessartbad bereichern und solange die bestehende Schneckenrutsche weitergenutzt werden könne, solle man dies auch dementsprechend ermöglichen.

Der Marktgemeinderat Mönchberg beschließt, den Kauf der neuen Rutsche und beauftragt die Verwaltung damit, die notwendigen Schritte in die Wege zu leiten.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

zu 5 Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes "Schmachtenberger Straße 55"; Beratung und Beschlussfassung

Der Geschäftsstellenleiter Stefan Brück erläutert den Tagesordnungspunkt.

Der Marktgemeinderat hat in der Sitzung vom 12.11.2019 die Erstellung eines Bebauungsplanes im beschleunigten Verfahren gem. §13a BauGB für das Gebiet „Schmachtenberger Straße 55“ beschlossen.

Der Geltungsbereich erstreckt sich auf die Flurnummern 37, 37/1, 37/2, 37/3, 37/4, 38, 39 und 39/1, Gemarkung Schmachtenberg, östlich des Feuerwehrgerätehaus sowie nördlich der Schmachtenberger Straße im Bereich der Hausnummer 55 und südlich „Nördlicher Ringweg“. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes wurde Herr Matthiesen vom Planer Büro FM aus Aschaffenburg beauftragt.

Ziel des Bebauungsplans ist die Schaffung von einem Allgemeinen Wohngebiet.

Herr Matthiesen hat einen Entwurf des oben genannten Bebauungsplanes fertiggestellt (siehe Anhang).

1. Der Marktgemeinderat fasst gemäß § 2 Abs. 1 BauGB in seiner Sitzung vom 08.09.2020 den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Schmachtenberger Straße 55“ und beschließt den Bauleitplan im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchzuführen.

Des Weiteren beschließt der Marktgemeinderat den Flächennutzungsplan auf der Basis des Bebauungsplans zu berichtigen.

Planziel ist die Schaffung von vier Wohnbaugrundstücken im Altort von Schmachtenberg.

2. Der Marktgemeinderat billigt die Planung und beauftragt die Verwaltung die Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

mehrheitlich beschlossen Ja 12 Nein 1 Anwesend 13

zu 6 Sanierung Wohnhaus Schmachtenberger Straße 51, hier Nachtragsangebot Fa. Dreher, Beratung und Beschlussfassung

Der Bürgermeister erläutert den Tagesordnungspunkt.

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten musste bei der Heizungs- und Sanitärinstallation vom Leistungsverzeichnis abgewichen werden.

Die kostenintensivsten Änderungen zum Ursprungsauftrag waren hierbei:

- Änderung der Heizkörpergröße
- Verlegung der Verrohrung
- Anbindung an die Fernwärmestation

Durch diese Änderungen kam ein Nachtragsangebot in Höhe von brutto 13.137,55 € zustande. Weiterhin werden für beide Wohnungen noch Wärmemengenzähler zu einem Gesamtpreis von brutto 939,83 € benötigt.

Die Verwaltung empfiehlt die Nachtragsangebote zu beauftragen.

Der Marktgemeinderat Mönchberg beschließt die Nachtragsangebote zu beauftragen und erteilt der Verwaltung den Auftrag die hierfür nötigen Schritte in die Wege zu leiten.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

zu 7 Anträge zur Geschäftsordnung und sonstige informelle öffentliche Mitteilungen; Information

Der erste Bürgermeister gibt folgende Informationen:

Die nächste Marktgemeinderatssitzung findet voraussichtlich am 06.10.2020 statt.

Am 11.10.2020 sei eine coronakonforme Einweihung des Märchenpilzes in Schmachtenberg geplant.

Der Bürgermeister lädt im Namen des Schützenvereins zu der dortigen Jahreshauptversammlung am 26.09. ein.

Ebenfalls weist er darauf hin, dass die beiden Bürgerversammlungen in Mönchberg und Schmachtenberg wie geplant stattfinden sollen. Allerdings seien auch hier coronabedingte

Auflagen zu beachten. So wird die Bürgerversammlung in Schmachtenberg am 24.11. stattfinden. In Mönchberg am 26.11.2020.

Der Waldbegang ist, sofern möglich, am 05.01.2021 geplant.

Der Bürgermeister weist außerdem darauf hin, dass die Gemeinde im Rahmen des sogenannten Leihgerätebudgets für die Schulen einen Zuschuss von 6.057,00 € erhalten wird. Diese Gelder werden dafür verwendet Leihgeräte für das Homeschooling einzusetzen sofern diese nicht als Leihgeräte gebraucht werden wird entsprechender Einsatz in der Schule, während des Unterrichts möglich sein.

Gemeinderätin Renate Jestrich bittet zu prüfen inwieweit das sogenannte VG-Ticket, also das vergünstigte Nahverkehrsticket, auf die Nachbarkommunen, wie z.B. Eschau ausgeweitet werden kann. Insbesondere für den Schwimmbadbesuch würde dies große Vorteile bieten.

Marktgemeinderätin Johanna Sauerwein bittet die Erreichbarkeit des Rathauses wieder zu erhöhen. Ihrer Meinung nach solle hier das Hygienekonzept überdacht werden, um mehr Bürgerinnen und Bürgern den zeitgleichen Aufenthalt im Rathaus zu ermöglichen. Außerdem bittet sie zu überdenken, wie künftig der Tourismus im Ort wiederbelebt werden kann. Außerdem bittet sie die Verwaltung um einen Sachstandsbericht zum Borkenkäferbefall im Wald und insbesondere um Auskunft inwieweit Privatwaldbesitzer hier über die derzeitige Situation informiert werden.

Marktgemeinderätin Dr. Veronika Gramling stellt den Antrag einen Wasserspielplatz im Ortsgebiet einzurichten und hier entsprechende Vorprüfung durch die Gemeinde vorzunehmen.

zur Kenntnis genommen

Mönchberg, 18.09.2020

Thomas Zöllner
Vorsitzender

Stefan Brück
Protokollführer